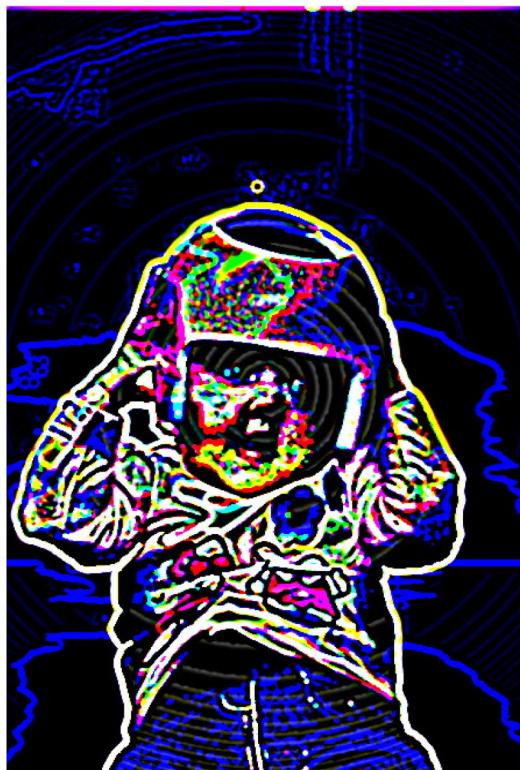


KiSS, KiDD und das Wachstum des Schädelns

Skript für den Workshop

Hans-Joachim Kirlum



KiSS, KiDD und das Wachstum des Kopfes

Skript für den Workshop

kirlum@t-online.de

Dieses Buch wird verkauft, unter http://leanpub.com/kiss_kidd

Diese Version wurde veröffentlicht am 2015-06-13



Das ist ein [Leanpub](#)-Buch. Leanpub bietet Autoren und Verlagen mit Hilfe des Lean-Publishing-Prozesses ganz neue Möglichkeiten des Publizierens. [Lean Publishing](#) bedeutet die permanente, iterative Veröffentlichung neuer Beta-Versionen eines E-Books unter der Zuhilfenahme schlanker Werkzeuge. Das Feedback der Erstleser hilft dem Autor bei der Finalisierung und der anschließenden Vermarktung des Buches. Lean Publishing unterstützt den Autor darin ein Buch zu schreiben, das auch gelesen wird.

©2015 kirlum@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen	1
Mathematik im Stammhirn	4

1. Grundlagen

###1.1. Entwicklungsneurologie ####1.1.1. Frühkindliche Reaktionen - Babkin-Reaktion 0-1. LM - Schreitreaktion 1.-2. LM Lageänderung im Mutterleib - Steigreaktion 1.-2. LM - Galant-Reaktion 4. LM - Moro-Reaktion - 1. Phase, - 2.

Festkeilen im Uterus - ATNR 1.-2. LM - Handgreif- und Fußgreifreflex 3.-6. LM, bzw. bis 12. LM - Halsstellreaktion 1.-2. LM - Labyrinthstellreaktion - General Movements 1. Frühgeborenenphase 36.-38. GM 2. Räkelphase 38.-48. GM 3. Zappelphase 46.-58. GM

]

1.1.2. Neurokinesiologische Untersuchung nach Vojta[^4]

1. Vojta Reflex
2. Traktionsversuch
3. Kopfhangversuch nach Peiper-Isbert
4. Collis vertikal
5. Collis horizontal
6. Landau-Reflex
7. Axillarhängversuch

]

1.1.3. Zentrale Tonusregulation [^2]

- 1. Stadium der Flexorenförderung 9.-17. GW
- 1. Stadium der Extensorenförderung 18.-30. GW
- 1. Stadium der Flexorenförderung 30.-44. GW
- 1. Stadium der Extensorenförderung postpartum bis 6. LM

]

1.1.4. Einteilung in komplexe Lernprogramme und Assistenzprogramm[²]

- Komplexe Lernprogramme
 - 1. Moro-Reaktion
 - Überlagerung mit Greifreflex und tonischen Labyrinthreflexen
 - 2. Startle-Reaktion
 - Hyperekplexie - Flexorenaktivierung
 - “Schreckhaftigkeit”
 - Startle-induzierte Epilepsie
 - 3. Saugreaktion
 - 4. Fluchtreflex

]

1.1.5 Einteilung in komplexe Lernprogramme und Assistenzprogramm[²]

- Assistenzprogramme
 - 1. Galant-Reflex
 - 2. Babkin-Reflex
 - 3. Tonischer Nackenreflex
 - ATNR
 - STNR
 - 4. Halsstellreaktion
 - 5. Tonischer Labyrinth-Reflex - Labyrinth-Stellreflex

1.1.6. Propriozeptive Wahrnehmung

- Sensorische Schlüsselregionen[¹]
 1. zervikookzipitaler Übergang (Kopfgelenke)
 2. Iliosakralgelenke
 3. Zervikothorakaler Übergang und Segmente Th5/6
 4. Dorsolumbaler Übergang
 - Fascia thoracolumbalis
 - hohe Dichte der Muskelspindeln
 - M. longissimus capitis 63,3 Muskelspindeln pro Gramm Muskulatur
 - subokzipitale Muskeln 312 Muskelspindeln pro Gramm Muskulatur
- = propriozeptives Wahrnehmungsorgan

1.1.7. Kopfgelenke C0/C1/C2

- komplexe Bewegungen
- komplexe embryologische Entwicklung
 - vitales Zentrum mit ersten intraembryonalen Gefäßsprossungen und Zentren für Atmung und Kreislauf
 - Anlagematerial ist beteiligt an:
 - * Septierung der Ausflussbahnen des Herzens
 - * Bursa submembranacea
 - * intramuraler Nervenplexus des Magen-Darm-Traktes
 - * Urogenitalsystem
 - Muskulatur aus den okzipitalen Somiten
 - * subokzipitale Muskulatur
 - * Zungenmuskulatur
 - * Kehlkopfmuskulatur

* infrahyale Muskulatur

1.2. Anatomie

1.2.1. Embryologie Literatur: Schriftensammlung Erich : Gesicht, Kopf, Nervensystem. Kiener Verlag 2015

Das Gehirn des Embryos wird schon in dem zweiten Gestationsmonat strukturierte.

1.2.2. Wachstum des Gehirns

Literatur: Kretschmann Hans-Joachim: Brain Growth, Karger Verlag 1986

- Schädelwachstum hängt vom Gehirnwachstums ab
- Circardiane Schwankung des Wachstumshormons
- Wachstum unabhängig von der Fontanellengröße und dem Zeitpunkt des Verschlusses

Mathematik im Stammhirn

**(Wahrnehmung der Raumlage des Körpers) =
(Wahrnehmung aus Augen, Ohren und
Gleichgewichtsorgane) - (Winkel Kopf/Rumpf)**

Die Wahrnehmung der Raumlage des Körpers wird bestimmt durch die Wahrnehmung der Stellung des Kopfes im Raum und der Stellung des Kopfes zum Körper. Die Stellung des

Kopfes im Raum wird durch die Sinnesorgane im Kopf (Augen, Ohren und Gleichgewichtsorgane) bestimmt. Die Information über die Stellung des Kopfes zum Körper bezieht der Mensch aus den propriozeptiven Wahrnehmungsorganen der Kopfgelenksregion, sprich zum Großteil von der subokzipitalen Muskulatur.

Gefahr der *Verrechnungsfehler*. ###1.3. SIDS

1.3.1. Risikofaktoren

- 1 - Bauchlage
- 2 - Seitenlage, wenn nicht abgestützt
- 3 Raumtemperatur
- 4 - Weiche Bettung
- 5 - Bed sharing
- 6 - Stoffwindel, Stofftiere usw.
 - Risiko Reduktion
 - Stillen

The major risk factor was for infants put down on their sides and found prone (21.69; 8.84 to 53.20) rather than for infants who remained on their sides or rolled to supine (1.21; 0.79 to 1.87).[^5]

1.3.2. Sonographische Befunde der Gehirn-Durchblutung

